

Klima-Citoyen

Neue Rollen, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Bürger in der Transformation des Energiesystems

Projektvorstellung und aktueller Stand



Heidelberg-Kreis Klimaschutz & Energie
Heidelberg, 22.06.2015

Dr. Frieder Rubik
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Heidelberg

Beteiligte Projektpartner



Wissenschaftliche Partner



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



| i | ö | w

INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

zeppelin universität

zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

Praxispartner



Stadt
Heidelberg



REGIONALE
PLANUNGSGEMEINSCHAFT
ALTMARK



GEMEINDE
NALBACH



KREIS
STEINFURT

Förderung im Programm „Transformation des Energiesystems“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Sozial-ökologische
Forschung
BMBF

Laufzeit 04/2013 – 03/2016

Gesamtkoordination

Universität des Saarlandes: Prof. Dr. Schweizer-Ries / Jan Hildebrand

Zentrale Fragen/ Zielsetzung des Projekts



Umbau des Energiesystems
in der **Kommune bzw. im
Kreis:**

Klima-Citoyen...
...gezielt fördern?
...erfolgreich nutzen?



Bürger:

Neue Handlungsmöglichkeiten durch die Transformation
des Energiesystems?

Neue Rollen?
Neuen Verantwortlichkeiten?

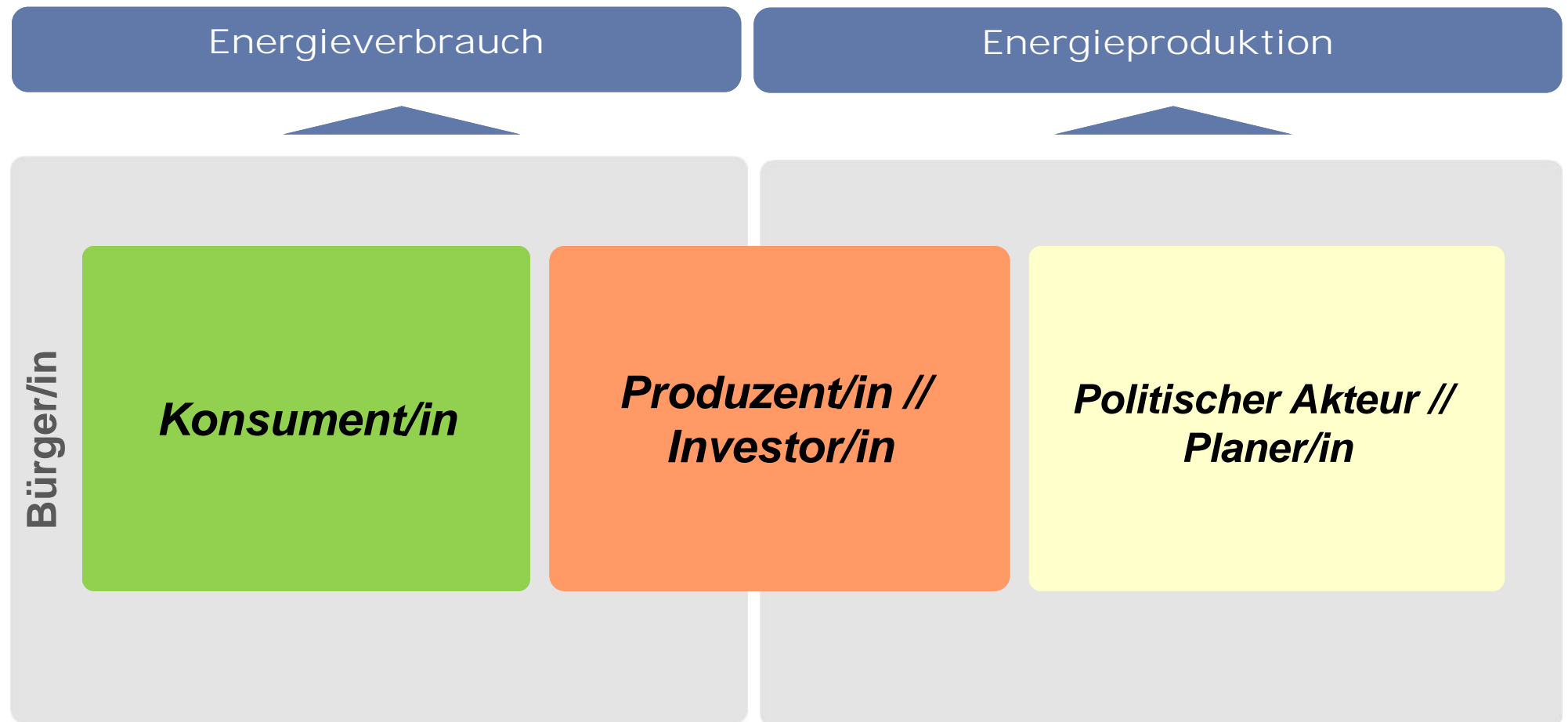
Herangehensweise und Methodik

- Untersuchung kommunaler bzw. regionaler Rollengefüge, Rollenmuster und Verhaltensweisen in unterschiedlichen sozioökonomischen Gruppen;
- Darstellung der Übergänge, Wechselwirkungen und Konflikte zwischen verschiedenen Rollen;
- Aufdecken fördernder und hemmender Rahmenbedingungen zur Ausübung der Rollen und Handlungsoptionen;
- **Entwicklung und Erprobung von Beteiligungsmethoden zur Entfaltung vorhandener Rollenpotenziale.**

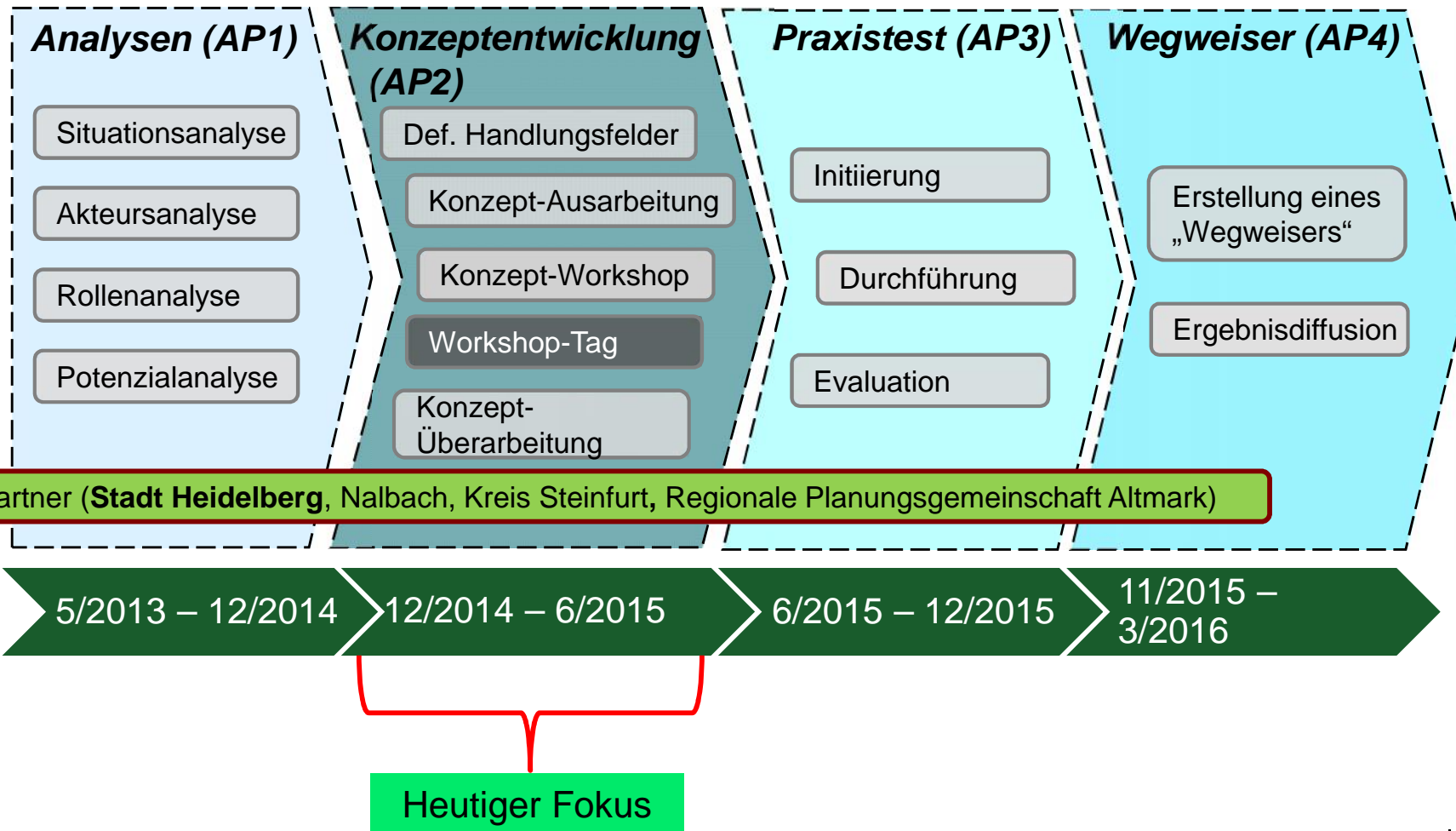


Wegweiser zur Aktivierung & Unterstützung von Klima-Citoyens

Rollen und Handlungsmöglichkeiten von Bürger/innen



Projektphasen



Übergeordnete Maßnahmenziele



- Unterstützung der aktiven Teilhabe am Transformationsprozess
- Aktivierung einzelner / mehrerer Rollen
- Lokale Ebene als Bezugspunkt

Schritte zur Maßnahmenauswahl für Praxistest



i|ö|w
INSTITUT FÜR
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



Maßnahmenrecherche



Maßnahmenvorschläge

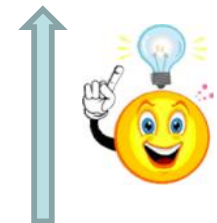


Gespräch mit dem Umweltamt über
12 Maßnahmen am 19. März 2015

7 skizzierte Maßnahmen



Workshop 18. Mai 2015



2 externe
Maßnahmenideen

Vorschläge



Vorschläge seitens IÖW

Produzent/ Investor

Konsument

Politischer Akteur

Einrichtung eines
Bürgerklimaschutzfonds
„100% Klimaschutz in
Heidelberg“

Evaluation und Begleitung
der Energieberatung(en)
für einkommensschwache
Haushalte

Stärkung der politischen
Beteiligung von
Beteiligungsfernen in der
Stadt Heidelberg

Förderung privater PV-
Anlagen

Stromsparwettbewerb/
Energiefastenwochen

Ergänzung des Willkommenspakets

Klimaschutzbotschafter/innen

Vorschläge seitens Teilnehmer/innen

Desinvest-
ment

~~Abgabe
und
Wasser
pumpf~~

Ziele des Klima-Citoyen- Bürgerworkshops am 18. Mai 2015



- Diskussion von Maßnahmenvorschläge des Forschungsteams zur Beteiligung und Aktivierung von Bürgern am Klimaschutz
- Diskussion vorgeschlagener Maßnahmen vonseiten der Bürger
- Erarbeitung von Hinweisen zur Maßnahmenausgestaltung
- Präferenzen für Maßnahmen erfragen

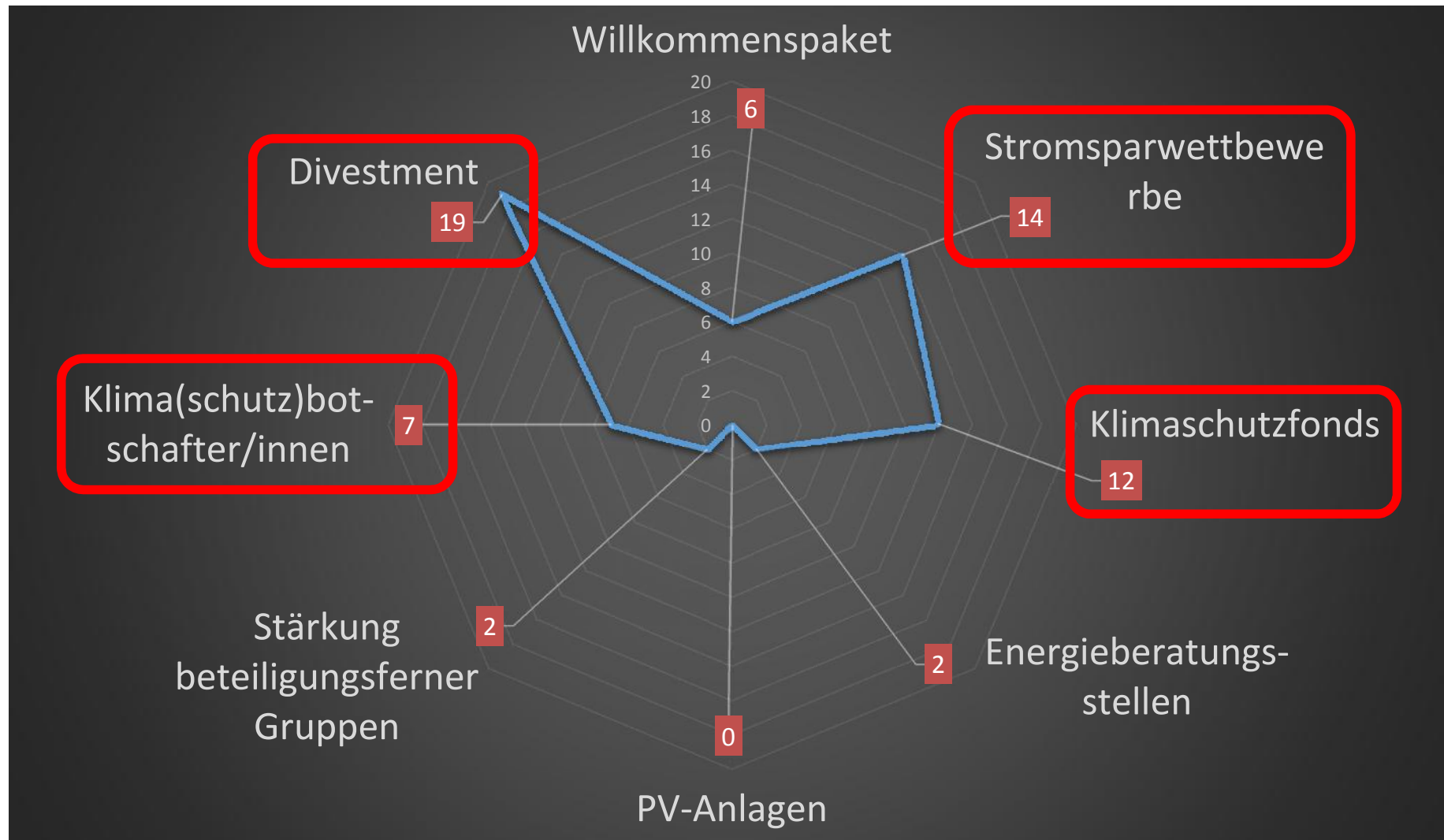
Ablauf des Workshops 18. Mai 2015



17:00	<i>Ankunft / Registrierung</i>
17:30	Begrüßung <i>Dr. Frieder Rubik (IÖW)</i> Ablauf des Workshops <i>Moderation: Dr. Hannah Büttner</i>
17:40	Das Projekt „Klima-Citoyen“: Kurzvorstellung und Übersicht über vorgeschlagene Maßnahmen <i>Dr. Frieder Rubik / Michael Kress (IÖW)</i>
18:10	Schritt 1: Dialog im Weltcafé: Maßnahmenideen und -reflexion
19:00	<i>Pause</i>
19:20	Schritt 2: Vertiefende Dialoge in Kleingruppen: Ideen zur Umsetzung ausgewählter Maßnahmen
20:00	Schritt 3: Abschlussplenum: Vorstellung, Reflexion und Bewertung der Ergebnisse <i>Moderation: Dr. Hannah Büttner</i>
20:20	Ausblick <i>Dr. Frieder Rubik (IÖW)</i>
20:30	<i>Ende</i>



Priorisierungen am WS 18. Mai 2015



Schritte zur Maßnahmenauswahl für Praxistests



i|ö|w
INSTITUT FÜR
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



Maßnahmenrecherche



Maßnahmenüberlegung

Derzeit:
Maßnahmenauswahl
anhand von Kriterien



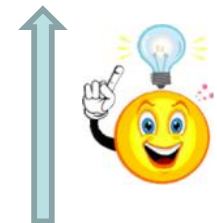
Gespräch mit der Umweltamt
über 12 Maßnahmen am 19. März 2015



7 skizzierte Maßnahmen



Workshop 18. Mai 2015



2 externe
Maßnahmenideen



Kriterien zur Maßnahmenauswahl

Heranzuziehende **Kriterien** in den einzelnen Schritten des **Auswahlprozesses**:

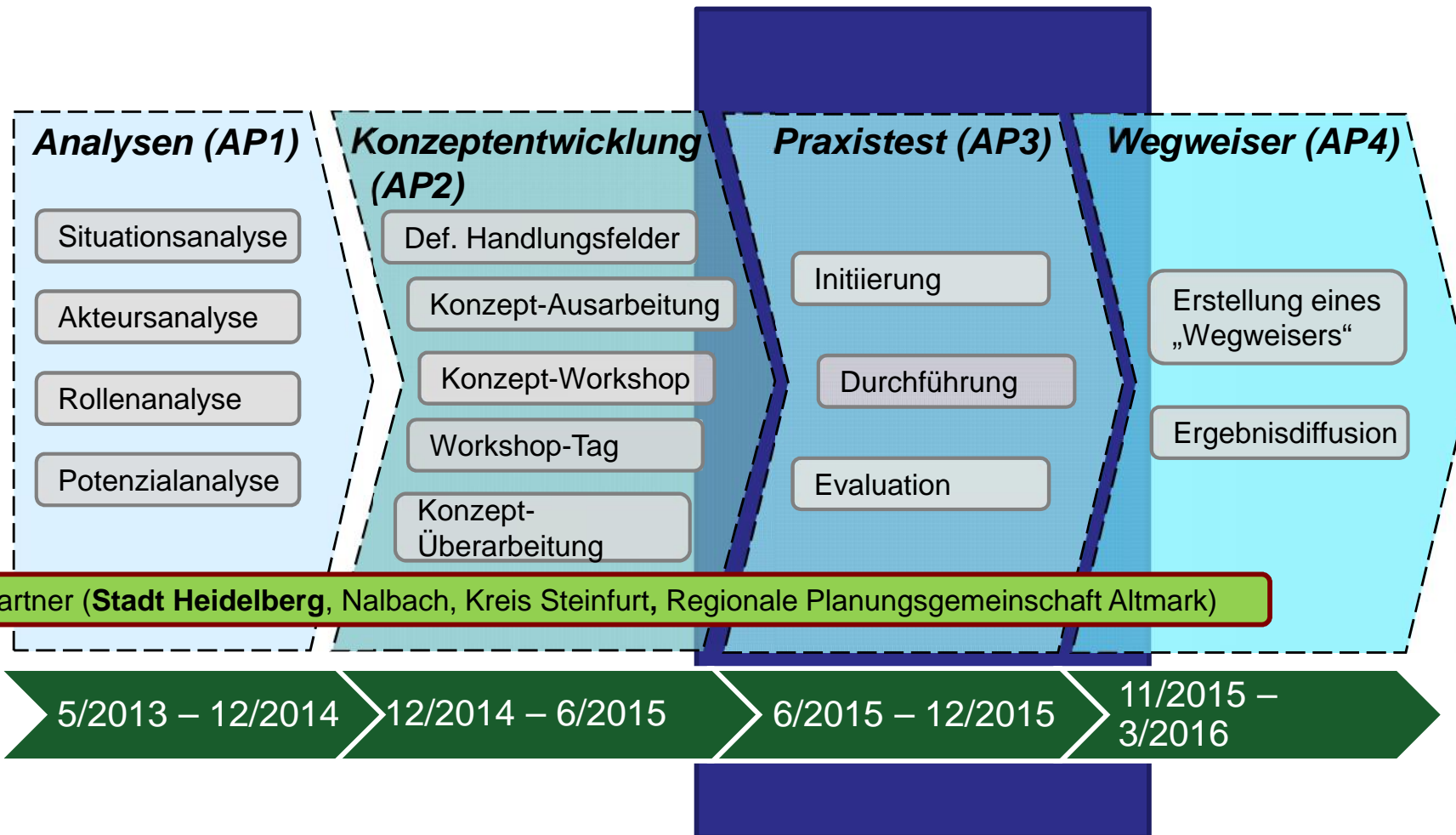
- Passförmigkeit zu den Inhalten des Projekts „Klima Citoyen“ (Rollen etc.),
- Zielgruppe/n (private Haushalte / Bürger oder spezifische Teil-Zielgruppen),
- Passförmigkeit zu den Interessen des Umweltamts Heidelberg,
- Innovation (unterschiedliche Stufen: innovativ in Heidelberg, innovativ bei Zielgruppe, innovativ im Handlungsfeld/Rolle, innovativ in Deutschland).

Mit Blick auf die **gesamten Maßnahmenlandschaft** in Heidelberg werden folgende **Kriterien** berücksichtigt:

- Ausgewogenheit zwischen den verschiedenen Rollen eines Klima Citoyen (mit Fokus auf den Rollen als Investor/Produzent und politischer Akteur)
- Ausgewogenheit zwischen verschiedenen Maßnahmenarten / Wirkungsformen (Stichwort „4-E-Landschaft“)



Nächste Schritte



Zentrales Ergebnis: Praxis-Wegweiser



- Analyseinstrument für unterschiedliche strukturelle Voraussetzungen
- Planung von Interventions- / Kommunikationsmaßnahmen; Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Besonderheiten
- Konkrete Beispiele und Hilfestellung bei Konzeption und Auswahl von aktivierenden Maßnahmen
- Anwendungsbereiche: Klimaschutz-/ Energiekonzepte, EE-Erzeugung, Beratung / Bildung

Vielen Dank.

Dr. Frieder Rubik
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung

frieder.rubik@ioew.de

22.06.2015



| i | ö | w